

Fast ganz dicht

Neubau der Gemeinschaftsschule startet mit Innenausbau in neue Phase

Von Marc Thaden

Brunsbüttel – Der Ausbau des künftigen Brunsbütteler Bildungszentrums geht voran: Bei dem Neubau der Gemeinschaftsschule in unmittelbarer Nachbarschaft des Gymnasiums wird mit dem Einbau der Fenster in diesen Tagen ein wichtiger Schritt vollendet. Der bereits vor Weihnachten fertiggestellte Rohbau ist damit komplett dicht.

Damit kann der Innenausbau in Angriff genommen werden. „Dazu wird der Rohbau teilweise bereits beheizt“, sagt Bauamtsleiterin Astrid Gasse. Die Stadt als Schulträger ist Bauherrin des 14-Millionen-Euro-Projektes. Große Heizschläuche schlängeln sich durch die noch kahlen Korridore aus Beton.

Da noch nicht überall die Fenster eingesetzt sind, wurden an mehreren Stellen im Gebäude provisorische Trennwände aus Holz errichtet. Die mit Dieselgeneratoren betriebene Heizung dient nicht nur dem Zweck, dass es die Bauarbeiter mollig warm haben – auf diese Weise soll auch die Feuchtigkeit aus dem Inneren verbannt werden. Der Sturm und die Niederschläge der vergangenen Tage haben für große Wasserpfützen im Rohbau gesorgt. „Es steht viel Wasser im Gebäude. Das sah schon mal besser aus“, so Gasse. Durch den Wind war sogar eine der provisorischen Absperrwände umgefallen.

Ansonsten hat der bisherige Winter die Arbeiten am Schulneubau nicht ernsthaft behindert. „Die Metallbauer haben sogar bei Frostwetter gearbeitet und die Fensterrahmen eingebaut“, sagt Astrid Gasse. Durch den Sturm ging es zuletzt nur bei den Dacharbeiten langsamer voran. Auch das Einsetzen der überdimensionalen Fensterscheiben für die offenen Lernzonen musste mehrmals unterbrochen werden. Als letztes wird die über zwei Geschosse reichende Fensterfront im Aula/Mensabereich eingesetzt.

Insgesamt sei das Gesamtprojekt trotz Sturm und Regen



Bauamtsleiterin Astrid Gasse stattet der Baustelle regelmäßige Besuche ab. Rechts hinter ihr fehlen noch die Fenster. Auch sie sollen in diesen Tagen eingesetzt werden. Foto: Thaden

im Zeitplan: „Bis Ende Februar sind die Rohbauten fertig und die Dächer drauf. Da sind wir sehr zufrieden mit.“ Gleiches gilt für die zweite Baustelle gleich nebenan: Am Gymnasium wird ein neuer Fachtrakt für die Naturwissenschaftler angebaut, auch hier konnte vor einigen Tagen der Rohbau fertiggestellt und abgenommen werden.

Der letzte von ursprünglich drei Hochkränen wird laut Bauamtschefin Gasse am 6. März abgebaut. Dann verlagern sich die Arbeiten endgültig ins Innere des Gebäudes. Die Trockenbauer haben be-

reits angefangen, die Betonwände abzuspachteln. Die Bauarbeiter werden die kommenden Wochen beispielsweise damit beschäftigt sein, die Decken abzuhängen.

Auch erste Toilettenräume sind bereits zu erkennen. Außerdem werden derzeit alle Fußböden im Erdgeschoss aus Zwecken der Wärmedämmung mit einer Schweißbahn-Folie aus Bitumen abgeklebt.

Das zweigeschossige Gebäude mit 7300 Quadratmetern Fläche ist in einen Klassentrakt, einen Verwaltungstrakt sowie einen Aula/Mensabereich unterteilt.

Ihre ersten Farbschmierereien hat die neue Schule bereits weg, nachdem Unbekannte an den Betonwänden des Rohbaus Farbkritzeleien hinterließen. Die schwarze Farbe zu entfernen sei nicht leicht, berichtet die Bauamtsleiterin: „Einfach übermalen geht nicht, das schlägt durch.“ Nun soll die beschmierte Fläche mit einem nicht billigen Spezialmittel behandelt werden, um die Kritzeleien weitgehend zu entfernen.

Rund 40 Gewerke werden insgesamt an den Bauarbeiten beteiligt sein. „Weitere Ausschreibungen laufen noch“, so Astrid Gasse. Die gesamte Au-

ßenfassade wird mit sibirischer Lärche verkleidet. „Wir hoffen, dass die Zimmerleute bald starten können.“ Angedacht ist, dass ab Mitte März die Arbeiten an der Holzfassade begonnen werden.

Im ersten Quartal 2018 soll die neue Gemeinschaftsschule dann bezugsfertig sein. Bis zu diesem Zeitpunkt sollen auch weite Teile des gemeinsamen Campus von Gymnasium und Gemeinschaftsschule gestaltet werden. Dazu wurden einige Bäume zwischen den beiden Gebäuden stehengelassen und für die Zeit der Bauarbeiten mit Absperrgittern geschützt.